

Quartalsmitteilung 1/2016
Munich Re

1/2016

Wichtige Kennzahlen (IFRS)

Munich Re im Überblick

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Konzernergebnis	Mio. €	436	790	-44,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	6	0	> 1.000,0
Ergebnis je Aktie	€	2,65	4,71	-43,7
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	7,3	11,7	
Return on Investment (RoI)	%	2,7	3,0	
Return on Equity (RoE)	%	5,6	9,7	
		31.3.2016	31.12.2015	Veränderung
				%
Buchwert je Aktie	€	195,13	188,40	3,6
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €	29,8	30,8	-3,1
Kurs je Aktie	€	178,75	184,55	-3,1

		31.3.2016	31.12.2015	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	31.794	30.966	2,7
Kapitalanlagen	Mio. €	214.828	215.093	-0,1
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €	9.045	9.163	-1,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	196.836	198.455	-0,8
Bilanzsumme	Mio. €	276.516	276.520	0,0
Mitarbeiter		43.686	43.554	0,3

Rückversicherung

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	6.733	7.009	-3,9
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	88,4	92,3	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	166	569	-70,8
Konzernergebnis	Mio. €	445	668	-33,3
davon Rückversicherung Leben	Mio. €	20	70	-71,0
davon Rückversicherung Schaden/Unfall	Mio. €	425	598	-28,9

ERGO

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.495	4.585	-2,0
Schaden-Kosten-Quote ERGO Schaden/Unfall Deutschland	%	98,6	98,1	
Schaden-Kosten-Quote ERGO International	%	93,2	98,7	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	1.378	1.212	13,6
Konzernergebnis	Mio. €	-25	102	-
davon ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	Mio. €	14	52	-73,6
davon ERGO Schaden/Unfall Deutschland	Mio. €	-25	38	-
davon ERGO International	Mio. €	-14	12	-

Munich Health

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.283	1.443	-11,1
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	100,2	100,4	
Kapitalanlageergebnis	Mio. €	29	39	-26,0
Konzernergebnis	Mio. €	16	21	-22,9

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.

Inhalt

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
Entwicklung von Munich Re	3
Geschäftsverlauf	5
Rückversicherung Leben	5
Rückversicherung Schaden/Unfall	5
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	7
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	8
ERGO International	9
Munich Health	10
Entwicklung der Kapitalanlagen	11
Ausblick	14
Ausgewählte Finanzinformationen	16
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	19
Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit	20
Segment-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Wichtige Termine	

Quartalsmitteilung¹

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen für die Kapitalanlage blieben aufgrund der Entwicklungen auf den Aktien- und Anleihemärkten im ersten Quartal 2016 herausfordernd. So sanken die langfristigen Zinsen von dem ohnehin niedrigen Niveau zum Jahresende 2015 nochmals deutlich. Der Renditerückgang führt zwar zu einem Kursanstieg der festverzinslichen Anleihen, jedoch vermindern die niedrigeren Zinsen die laufenden Kapitalanlageerträge bei der Wiederanlage. Unsere Rendite auf Kapitalanlagen aus laufenden Erträgen betrug 2,8% und lag damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahresquartals.

Zinsen 10-jährige Staatsanleihen

%	31.3.2016	31.12.2015
USA	1,8	2,3
Deutschland	0,2	0,6

Vor dem Hintergrund weiterhin niedriger Inflationsraten in der Eurozone hat die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins (Hauptrefinanzierungssatz) um weitere fünf Basispunkte auf aktuell 0,0% gesenkt. Der Einlagesatz liegt nun um zehn Basispunkte niedriger bei -0,4%. Zudem kündigte die EZB an, das Volumen des Anleihekaufprogramms zu erhöhen und auch auf Unternehmensanleihen auszudehnen. Damit weitet sich das Niedrigzinsumfeld in Europa aus und erschwert es Versicherungsunternehmen zunehmend, ihre Zinsgarantien zu erwirtschaften. In den USA hat die Federal Reserve im abgelaufenen Quartal keine Änderungen an ihrer Geldpolitik vorgenommen. Für den weiteren Jahresverlauf wird aber weiterhin mit moderaten Leitzinserhöhungen gerechnet.

Aktienmärkte

	31.3.2016	31.12.2015
DJ EuroStoxx 50	3.005	3.268
Dow-Jones-Index	17.685	17.425

¹ Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Turbulenzen auf dem chinesischen Aktienmarkt sowie abermals deutlich rückläufige Rohölpreise sorgten gleich zu Jahresbeginn für Nervosität und fallende Kurse auf den globalen Aktienmärkten. So büßte der EuroStoxx 50 zeitweise rund 18% gegenüber seinem Stand vom 31. Dezember 2015 ein. Am Ende des ersten Quartals erholten sich die Aktienkurse im Gleichklang mit steigenden Rohstoffpreisen, und die Volatilität ging wieder zurück. Aufgrund der Einbrüche an den Aktienmärkten zu Beginn von 2016 mussten wir im Vergleich zum ersten Quartal 2015 verstärkt Abschreibungen auf Aktien vornehmen.

Währungskurse

1 € entspricht:	31.3.2016	31.12.2015	Q1 2016	Q1 2015
Australischer Dollar	1,48140	1,49305	1,52774	1,43196
Kanadischer Dollar	1,47395	1,50895	1,51388	1,39583
Pfund Sterling	0,79285	0,73705	0,77068	0,74388
US-Dollar	1,13955	1,08630	1,10273	1,12680

Wir zeichnen einen großen Teil unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums. Eine Aufwertung des Euro drückt daher die in Euro ausgewiesene Entwicklung der Beitrags-einnahmen, eine Abwertung steigert sie. Die Entwicklung der Währungskurse im ersten Quartal 2016 wirkte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum negativ auf unser Beitragsvolumen aus. Auf den ausgewiesenen Wert der Kapitalanlagen, der zu Stichtagskursen umgerechnet wird, hatten Währungseffekte ebenfalls einen negativen Einfluss in den ersten drei Monaten des Jahres.

Entwicklung von Munich Re

Wichtige Kennzahlen

	Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.511	13.038	-4,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	945	912	3,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.572	1.820	-13,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-208	579	-
Operatives Ergebnis	726	995	-27,1
Ertragsteuern	-157	-151	-3,9
Konzernergebnis	436	790	-44,8
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	6	0	>1.000,0
	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung
	Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital	31,8	31,0	2,7

Munich Re hat in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen Konzerngewinn von 0,4 (0,8) Milliarden € erzielt. Das Ergebnis liegt damit unterhalb unserer Erwartung. Das Quartal war zwar geprägt von einer zufallsbedingt unterdurchschnittlichen Belastung durch Großschäden, aber auch von Belastungen für unser Kapitalanlageergebnis und von Aufwendungen aus Einmaleffekten im Geschäftsfeld ERGO.

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gruppe verminderten sich um 0,5 Milliarden € (-4,0%). Bei unveränderten Währungskursen wäre ein Umsatzrückgang von -2,0% zu verzeichnen gewesen.

In den ersten drei Monaten lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen insgesamt deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dabei entwickelten sich die Kapitalanlageergebnisse in unseren Geschäftsfeldern aufgrund der von den verschiedenen Geschäftsmodellen geprägten unterschiedlichen Anlagestrategien uneinheitlich. Während das Kapitalanlageergebnis der Rückversicherung durch Verluste im Aktienportfolio belastet war, profitierten die Derivate zur Zinsabsicherung bei ERGO vom gesunkenen Zinsniveau. Dieser positive Effekt im Kapitalanlageergebnis wird im Konzernergebnis jedoch durch die Beteiligung der Versicherungsnehmer sehr weitgehend abgeschwächt.

Im ersten Quartal 2016 verzeichneten wir Ertragsteuern von -157 (-151) Millionen €. Die Steuerquote beläuft sich auf 26 (16) %.

Das Konzerneigenkapital liegt zum 31. März 2016 über dem Niveau zu Jahresbeginn. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem Konzerngewinn und dem gestiegenen Saldo der bilanzierten unrealisierten Gewinne unserer Kapitalanlagen. Gegenläufig wirkte die Rücklage aus der Währungsumrechnung aufgrund des schwächeren US-Dollar.

Die annualisierte risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) lag in den ersten drei Monaten bei 7,3 (11,7) %, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 5,6 (9,7) %.

Das im März 2015 angekündigte Aktienrückkaufprogramm schlossen wir am 18. April 2016 planmäßig ab. Dabei wurden insgesamt knapp 5,8 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 1,0 Milliarden € zurückgekauft. Diese wurden am 27. April 2016 eingezogen. Somit sank die Zahl der ausgegebenen Aktien auf rund 161,1 Millionen Stück.

Der Vorstand hat im März 2016 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Unter Ausnutzung der am 23. April 2015 von der Hauptversammlung erteilten oder einer zukünftigen Ermächtigung sollen im Zeitraum vom 28. April 2016 bis spätestens zur Hauptversammlung am 26. April 2017 eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von maximal 1 Milliarde € erworben werden.

In der Sitzung vom 15. März 2016 hat Nikolaus von Bomhard dem Aufsichtsrat seinen Wunsch mitgeteilt, dass er sein Mandat als Vorstandsmitglied und damit auch als Vorsitzender des Gremiums nicht über den 26. April 2017, den Tag der Hauptversammlung, verlängern möchte. Der Aufsichtsrat hat diesem Wunsch entsprochen und daher mit Wirkung zum 27. April 2017 das Vorstandsmitglied Joachim Wenning zum nachfolgenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Er ist seit Anfang 2009 im Vorstand der Gesellschaft für das weltweite Lebensrückversicherungsgeschäft verantwortlich; seit 1. Oktober 2013 trägt er zusätzlich die Verantwortung für Human Resources und ist seitdem auch Arbeitsdirektor von Munich Re.

Geschäftsverlauf

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.205	2.412	-8,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	32,7	34,4	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	70	103	-32,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	65	203	-68,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	-3	82	-
Konzernergebnis	Mio. €	20	70	-71,0

Umsatz

Rund 90 % des Geschäfts zeichnen wir in Fremdwährungen, sodass Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung in wesentlichem Ausmaß beeinflussen. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen im ersten Quartal um 4,1% gesunken. Dieser Rückgang beruht maßgeblich darauf, dass ein Großvertrag ab 2016 mit nur reduziertem Volumen erneuert worden ist. Weiterhin wirkten negative Effekte aus der Entwicklung der Wechselkurse beitragsmindernd.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis liegt etwas unter unserer Erwartung. Während der Schadenverlauf grundsätzlich sehr zufriedenstellend war, haben einzelne höhersummierte Schäden das Ergebnis zufallsbedingt belastet.

Der deutliche Rückgang des Kapitalanlageergebnisses ist hauptsächlich auf niedrigere laufende Erträge sowie ein geringeres Veräußerungsergebnis aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien zurückzuführen. Das Derivateergebnis verbesserte sich und konnte den Rückgang etwas abschwächen.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.528	4.598	-1,5
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	67,3	65,6	
Schadenquote	%	56,4	61,1	
davon: Großschäden	%-Punkte	2,4	6,2	
Kostenquote	%	32,0	31,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	88,4	92,3	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	755	658	14,7
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	101	366	-72,4
Operatives Ergebnis	Mio. €	517	675	-23,4
Konzernergebnis	Mio. €	425	598	-28,9

Umsatz

In der Schaden- und Unfallrückversicherung wird die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum durch Wechselkurseffekte negativ beeinflusst. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten drei Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konstant geblieben.

Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge zum 1. Januar 2016 hat sich das Marktumfeld gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert. Rückversicherungskapazität stand in allen Sparten ausreichend zur Verfügung. Die Preise blieben dadurch weiterhin unter Druck, allerdings etwas weniger als in den Vorjahren. Die Vertragsbedingungen zeigten sich weitgehend unverändert, ebenso die Nachfrage nach Rückversicherungsschutz.

Zum 1. Januar 2016 stand etwas mehr als die Hälfte des Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts zur Erneuerung an. Das entspricht einem Prämienvolumen von rund 9,1 Milliarden €. Davon wurden 11% (rund 1,0 Milliarden €) nicht erneuert, weil die Renditeanforderungen von Munich Re nicht mehr erfüllt wurden. Demgegenüber wurde Neugeschäft mit einem Volumen von rund 1,2 Milliarden € gezeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das gezeichnete Geschäftsvolumen damit leicht um 0,7% auf rund 9,2 Milliarden €. Das Preisniveau, ein Indikator für die Profitabilität des Geschäfts, sank um rund 1,0%.

Auch bei der Erneuerung der Schaden- und Unfallrückversicherungsverträge per 1. April 2016, die sich noch nicht in den Zahlen für das erste Quartal niederschlagen, ergab sich ein Preisrückgang. Er fiel wegen einer anderen Zusammensetzung gegenüber dem zum 1. Januar 2016 erneuerten Portfolio mit -1,5% stärker aus, war jedoch geringer als bei der Erneuerung im April 2015. Aufgrund der Wahrnehmung verschiedener Opportunitäten verzeichneten wir beim Volumen einen deutlichen Anstieg auf rund 1,9 Milliarden €.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und war wesentlich geprägt von der zufallsbedingt unterdurchschnittlichen Schadenbelastung aus Naturkatastrophen.

Das Ausmaß der Großschadenbelastung lag im ersten Quartal deutlich unter unserer Großschadenerwartung. Die Gesamtbelastung aus Großschäden belief sich in den ersten drei Monaten auf -100 (-255) Millionen € (nach Retrozession sowie vor Steuern), das entspricht einem Anteil von 2,4% der verdienten Beiträge. Beim größten Einzelschaden, einem Feuerschaden in einem Wasserkraftwerk, rechnen wir mit einer Belastung von -37 Millionen €.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal detailliert die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese wieder spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im ersten Quartal Rückstellungen in Höhe von rund 250 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 6,0 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass später Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Die Schaden-Kosten-Quote liegt nach den ersten drei Monaten mit 88,4% deutlich unterhalb der von uns angestrebten Marke von rund 98%.

Die Ursache für den deutlichen Rückgang des Kapitalanlageergebnisses ist vor allem das niedrigere Veräußerungsergebnis aus Aktien und festverzinslichen Wertpapieren, insbesondere aufgrund von Veräußerungsverlusten beim Verkauf von High-Yield-Unternehmensanleihen. Gegenläufig wirkte die Verbesserung des Derivateergebnisses, insbesondere aus Aktienderivaten.

ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	2.500	2.602	-3,9
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.333	2.412	-3,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	51,9	52,6	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	83	89	-5,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	1.266	1.067	18,6
Operatives Ergebnis	Mio. €	178	118	51,5
Konzernergebnis	Mio. €	14	52	-73,6

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Der Rückgang der gesamten Beitragseinnahmen und der gebuchten Bruttobeiträge ist vor allem auf geringere laufende Beiträge als auch niedrigere Einmalbeiträge in der Lebensversicherung zurückzuführen.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland beliefen sich die gesamten Beitragseinnahmen auf 919 (993) Millionen €, ein Rückgang um 7,5%. Die gebuchten Bruttobeiträge lagen bei 773 (829) Millionen € (-6,7%). Im Neuzugang nach laufenden Beiträgen erreichten wir 51 (58) Millionen € (-12,4%). Insgesamt ergab sich beim Neuzugang ein Minus von 21,8%. Gemessen in der unter Investoren gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge) verzeichneten wir einen Rückgang um 14,8%.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge im ersten Quartal mit 1.294 (1.316) Millionen € unter dem Vorjahreswert (-1,6%). In der Ergänzungsversicherung gingen die Beiträge um 4,0% zurück, insbesondere aufgrund des Wegfalls eines Großvertrags. Bereinigt um diesen Effekt wäre ein Anstieg um 1,3% zu verzeichnen gewesen. In der Krankheitskostenvollversicherung sind die Beiträge um 1,8% gesunken, unter anderem wegen des anhaltenden Rückgangs der Versichertenanzahl. Der Zugang erhöhte sich in der Vollversicherung in den Monaten Januar bis März 2016 gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,9%. In der Ergänzungsversicherung verzeichneten wir einen Zugang von 20,0%.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland sanken die Gesamtbeiträge gegenüber dem Zeitraum Januar bis März 2015 um 2,1% auf 287 (293) Millionen €. Ursache hierfür sind vor allem die Einstellung der Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag sowie ein rückläufiger Umsatz aus dem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins. Die gebuchten Bruttobeiträge sanken um 0,8% auf 265 (268) Millionen €. Der Neuzugang lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 11,2% unter dem Vorjahresquartal.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland lag für den Zeitraum Januar bis März 2016 unter dem Vorjahresquartal. Rückgänge in Leben Deutschland und Gesundheit Deutschland konnten durch Verbesserungen in Direkt Deutschland nicht kompensiert werden. Das Kapitalanlageergebnis stieg im Quartalsvergleich; die Haupttreiber für diese Entwicklung waren ein verbessertes Ergebnis aus unseren Aktienabsicherungen sowie ein erneut hohes Ergebnis aus Derivaten zur Zinsabsicherung. Das Konzernergebnis reduzierte sich vor allem aufgrund von Sondereffekten im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland. Insbesondere die erhöhte steuerliche Risikovorsorge belastete das Ergebnis.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.219	1.193	2,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	27,1	26,0	
Schadenquote	%	62,8	63,9	
Kostenquote	%	35,8	34,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	98,6	98,1	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	14	28	-48,8
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	-15	60	-
Operatives Ergebnis	Mio. €	-34	64	-
Konzernergebnis	Mio. €	-25	38	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	-1	0	-

Umsatz

Die wesentliche Ursache für den Anstieg der Beitragseinnahmen war eine deutliche Belegung im Geschäft mit britischer Rechtstitelversicherung. Die anderen Versicherungszweige entwickelten sich im Zeitraum Januar bis März unterschiedlich: In der Rechtsschutzversicherung (+1,7%), in Feuer und Sach (+1,2%) sowie in der Kraftfahrtversicherung (+1,0%) konnten wir das Beitragsaufkommen steigern. In der Sparte Transport und Luftfahrt (-1,2%), in der Unfallversicherung (-0,6%) sowie in der Haftpflichtversicherung (-0,2%) vereinnahmten wir geringere Beiträge als im Vorjahresquartal.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland ging im ersten Quartal 2016 zurück. Trotz des guten Beitragswachstums verringerte es sich insbesondere durch höhere Kosten. Das Kapitalanlageergebnis wurde vor allem durch ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeres Abgangsergebnis sowie höhere Abschreibungen auf Aktien belastet.

Die Schaden-Kosten-Quote lag im ersten Quartal leicht über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Belegung im Geschäft mit britischer Rechtstitelversicherung führte zu einem Anstieg der Kostenquote. Entlastend wirkten hingegen geringere Schadenaufwendungen in Feuer und Sach, den sonstigen Sachversicherungen und aus Naturkatastrophen in der Wohngebäudeversicherung.

Das rückläufige Kapitalanlageergebnis und das verschlechterte versicherungstechnische Ergebnis waren ausschlaggebend für das negative Konzernergebnis.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	1.036	1.075	-3,6
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	943	980	-3,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	21,0	21,4	
Schadenquote	%	55,6	60,1	
Kostenquote	%	37,6	38,6	
Schaden-Kosten-Quote	%	93,2	98,7	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	26	41	-36,4
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	127	85	48,8
Operatives Ergebnis	Mio. €	47	36	31,9
Konzernergebnis	Mio. €	-14	12	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	4	1	309,7

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Bezogen auf den Umsatz des Segments entfallen auf die Lebensversicherung ca. 41% und auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 59%. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 27% des Beitragsvolumens, Österreich mit ca. 18% und Belgien mit ca. 14%.

Insgesamt verzeichneten wir einen Rückgang bei den gesamten und gebuchten Bruttobeitragseinnahmen, der auf das Lebensversicherungsgeschäft zurückzuführen war. Bereinigt um Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,9% gesunken. Die größten negativen Währungskurseffekte verzeichneten wir in Polen, Russland und in der Türkei.

In der internationalen Lebensversicherung lagen die gesamten Beitragseinnahmen mit 420 (487) Millionen € um 13,7% unter dem Vorjahreswert. Der deutliche Rückgang ist insbesondere auf die Entwicklung in Polen mit -41 Millionen € zurückzuführen. Das internationale Lebensneugeschäft lag im ersten Quartal 2016 gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 11,2% unter dem Vorjahr. Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft erwirtschafteten wir Beitragseinnahmen von 615 (588) Millionen €. Der Beitragsanstieg um 4,8% resultierte vor allem aus der Entwicklung in Polen, im Baltikum und in der Türkei. In allen genannten Ländern führte insbesondere das Kraftfahrtgeschäft zu dem Wachstum.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International verschlechterte sich gegenüber dem ersten Quartal 2015. Grund für die negative Entwicklung war ausschließlich das Lebensversicherungsgeschäft, maßgeblich durch Italien beeinflusst, während wir im Schaden- und Unfallgeschäft eine Verbesserung erzielten. Das Kapitalanlageergebnis lag im Berichtszeitraum über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist vor allem auf ein höheres Derivateergebnis zurückzuführen.

Im internationalen Schaden- und Unfallgeschäft verzeichneten wir eine Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote. In Griechenland verringerte sich die Schadenquote aufgrund eines positiven Abwicklungsergebnisses und der niedrigeren Schadenbelastungen im ersten Quartal 2016, während in den Niederlanden Reserveauflösungen positiv wirkten. In der Türkei sank die Schadenquote in der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung.

Das Konzernergebnis verschlechterte sich durch Sondereffekte im sonstigen nicht operativen Ergebnis.

Munich Health

Wichtige Kennzahlen

		Q1 2016	Q1 2015	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.283	1.443	-11,1
Schadenquote ¹	%	84,6	84,1	
Kostenquote ¹	%	15,6	16,3	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	100,2	100,4	
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	-4	-7	42,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	29	39	-26,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	20	21	-5,7
Konzernergebnis	Mio. €	16	21	-22,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	3	-1	-

1 Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Umsatz

Der Rückgang der Beiträge resultiert in der Rückversicherung aus der Anteilsreduzierung eines großen Rückversicherungsvertrags in Nordamerika und aus negativen Wechselkurseffekten insbesondere beim kanadischen Dollar; die Beiträge fielen um 17,0% auf 891 (1.073) Millionen €. In der Erstversicherung entwickelten sich die Beiträge insbesondere in Spanien, Belgien und in Qatar positiv; sie stiegen um 6,0% auf 392 (370) Millionen €. Bei unveränderten Wechselkursen wären die Bruttobeiträge von Munich Health im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5% gesunken.

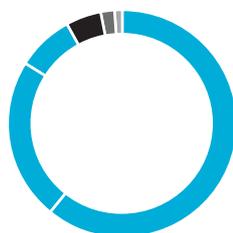
Ergebnis

Ausschlaggebend für die Erhöhung des versicherungstechnischen Ergebnisses sind Verbesserungen in der Erstversicherung insbesondere in Spanien; in der Rückversicherung ist ein geringer Ergebnisrückgang in Nordamerika wegen der Anteilsreduzierung des Großvertrags zu verzeichnen. Die Schaden-Kosten-Quote von Munich Health bezieht sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte in den ersten drei Monaten 10,9 (9,3)% der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote 101,1 (100,8)%, in der Erstversicherung 96,5 (98,0)%. Das Kapitalanlageergebnis verminderte sich, da im Vorjahr nachträgliche Gewinne aus dem Verkauf der Windsor Health Group enthalten waren.

Entwicklung der Kapitalanlagen

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten auf Basis der Bilanzwerte

Gesamt: 215 (215) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	61 (60) %
Darlehen	25 (25) %
Übrige Kapitalanlagen	7 (8) %
Aktien und Aktienfonds	5 (5) %
Grundbesitz	2 (2) %
Beteiligungen	1 (1) %

Unser Bestand an Kapitalanlagen ist maßgeblich geprägt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Der Bilanzwert zum 31. März 2016 von 214,8 (215,1) Milliarden € fiel leicht im Vergleich zum Jahresende 2015. Der Rückgang ist vor allem auf Währungseffekte zurückzuführen, die die Wertgewinne der festverzinslichen Wertpapiere übertrafen. Zu Marktwerten beläuft sich der Kapitalanlagenbestand zum 31. März 2016 auf 232,9 (230,5) Milliarden €.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Unternehmensanleihen und Kreditstrukturen erhöht und im Gegenzug unsere Investitionen in Staatsanleihen und Pfandbriefe etwas verringert.

Der Zinsrückgang im ersten Quartal 2016 ließ die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne steigen; diese werden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie erhöhten sich – einschließlich der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen – von 26,5 Milliarden € zum 31. Dezember 2015 auf 32,6 Milliarden € zum 31. März 2016.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.3.2016	31.12.2015	31.3.2016	31.12.2015	31.3.2016	31.12.2015
Festverzinslich	130.179	127.661	11.494	7.886	118.685	119.775
Nicht festverzinslich	14.404	13.882	2.239	2.446	12.165	11.436
Gesamt	144.583	141.543	13.733	10.332	130.850	131.211

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

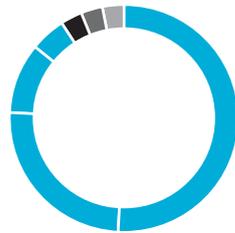
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	31.3.2016	31.12.2015	31.3.2016	31.12.2015	31.3.2016	31.12.2015
Grundstücke und Bauten ¹	9.439	9.514	2.719	2.795	6.720	6.719
Assoziierte Unternehmen	1.704	1.678	579	553	1.125	1.125
Darlehen	68.508	66.126	15.350	12.610	53.158	53.516
Gesamt	79.652	77.318	18.648	15.958	61.003	61.360

1 Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

 Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 208 (203) Mrd. €



Staatsanleihen ²	52 (52) %
davon: Inflationsanleihen	9 (8) %
Pfandbriefe	24 (24) %
Unternehmensanleihen	10 (10) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	4 (4) %
Bankanleihen	3 (3) %
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	2 (2) %

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

52% unseres Zinsträgerportfolios sind zum Stichtag in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen insbesondere in supranationale Organisationen investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen französischer, spanischer und US-amerikanischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war leicht rückläufig. Wir reduzierten vor allem irische und spanische Pfandbriefe. Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei nur 3 (3) % unseres Zinsträgerportfolios.

Darüber hinaus enthält unser Zinsträgerportfolio mit 10 (10) % Anleihen von Unternehmen anderer Branchen. Mit Derivaten erhöhen wir unsere Kreditexponierung um einen weiteren Prozentpunkt.

Wir achten darauf, dass die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen nicht stark von denen unserer Verpflichtungen abweichen. Deshalb liegt das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern auch im niedrigen Zinsumfeld weiterhin auf einem akzeptablen Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios hat sich leicht erhöht. Die Aktienquote betrug 5,3 (5,2) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate haben wir aufgebaut und somit unsere Exponierung gegenüber Aktien reduziert. Inklusive der Derivate beträgt die Aktienquote 3,9 (4,8) %. Zum Schutz vor einer beschleunigten Inflation sichern wir uns mit Inflationsanleihen von 9,9 (8,9) Milliarden € (Marktwerte) und Inflationsswaps von 4,4 (3,8) Milliarden € (Exposure) ab. Dem Inflationsschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1 2016	Rendite ¹	Q1 2015	Rendite ¹
	Mio. €	%	Mio. €	%
Laufende Erträge	1.628	2,8	1.801	3,0
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-219	-0,4	-152	-0,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	218	0,4	998	1,6
Derivateergebnis	74	0,1	-706	-1,2
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-128	-0,2	-121	-0,2
Gesamt	1.572	2,7	1.820	3,0

1 Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Die laufenden Erträge gingen vor allem aufgrund der leicht sinkenden Rendite unseres Portfolios im ersten Quartal 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Die Wiederanlagerendite betrug in den ersten drei Monaten 1,9 (2,0) % und liegt weiterhin deutlich unter der durchschnittlichen Rendite unseres bestehenden Kapitalanlageportfolios.

Bei den Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen verzeichneten wir im abgelaufenen Quartal per Saldo höhere Abschreibungen als im Vergleichszeitraum. Dies betrifft vor allem unseren Aktienbestand. Bei den festverzinslichen Wertpapieren haben wir im ersten Quartal 2016 unter anderem Abschreibungen auf Papiere der spanischen Region Katalonien und auf Anleihen von Öl- und Gasunternehmen vorgenommen. Gegenläufig wirkte sich eine Zuschreibung auf unser Goldinvestment aus.

Im ersten Quartal 2016 verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per Saldo um 780 Millionen € geringere Abgangsgewinne als im Vorjahr. Diese ergaben sich insbesondere aus geringeren Gewinnrealisationen bei festverzinslichen Wertpapieren und Aktien sowie der Inkaufnahme von Veräußerungsverlusten beim Abbau von High-Yield-Unternehmensanleihen.

Beim Derivateergebnis verzeichneten wir im abgelaufenen Quartal im Vergleich zum Vorjahr per Saldo eine deutliche Verbesserung von 780 Millionen €. Ergebnisverbessernd wirkten vor allem die Gewinne aus Zinsderivaten (insbesondere aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO) sowie das deutlich verbesserte Ergebnis aus Aktienderivaten.

Ausblick

Die weitere Entwicklung unseres Unternehmens schätzen wir mithilfe von Planungen, Prognosen und Erwartungen ein. Somit spiegeln sich im Ausblick ausschließlich unsere unvollkommenen Annahmen und subjektiven Ansichten wider. Falls diese nicht oder nicht vollständig eintreten, übernehmen wir selbstverständlich keine Haftung. Eine verlässliche Vorhersage von IFRS-Ergebnissen ist einerseits wegen der offenkundigen Schwankungen beim Anfall von Großschäden nicht möglich; andererseits erschweren die ausgeprägte Volatilität von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung eine Ergebnisprognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben.

Ausblick Munich Re (Gruppe)

		2016
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	47-49
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mrd. €	3
Kapitalanlagenrendite	%	rund 3
Konzernergebnis	Mrd. €	2,3

Nach dem Ablauf des ersten Quartals 2016 nehmen wir gegenüber der im Ausblick des Geschäftsberichts 2015 dargestellten Prognose bei folgenden besonders wesentlichen Kennzahlen Anpassungen vor:

In der Schaden- und Unfallrückversicherung sind wir bisher von einer Schaden-Kosten-Quote von rund 98 % der verdienten Nettobeiträge ausgegangen, nun erwarten wir aus zwei Gründen eine deutlich bessere Quote von rund 95 %: Nachdem wir den geringen Großschadenanfall bis Februar schon in unserer Prognose von 98 % berücksichtigt hatten, ereigneten sich auch in den Monaten März und April deutlich weniger Großschäden als erwartet. Zudem bleiben die von unseren Kunden gemeldeten Rückstellungen für Schäden aus früheren Jahren weiterhin erheblich unter unseren Erwartungen, sodass wir für 2016 nunmehr 6 statt bisher 4 Prozentpunkte an Rückstellungsaufösungen in unserer Prognose berücksichtigen.

Für das Konzernergebnis sind wir im Ausblick zu Jahresbeginn von einer Spanne zwischen 2,3 und 2,8 Milliarden € ausgegangen, noch ohne mögliche Aufwendungen für die Umsetzung des ERGO Strategieprogramms. Obwohl sich diese Aufwendungen noch nicht verlässlich quantifizieren lassen, rechnen wir mit Belastungen, die es unwahrscheinlich erscheinen lassen, dass ERGO 2016 einen Gewinn erzielen wird. Unter Einbeziehung dieser Aufwendungen erwarten wir für den Konzern mit 2,3 Milliarden € ein Ergebnis, das am unteren Ende der ursprünglich prognostizierten Ergebnisspanne liegt.

Ausgewählte Finanzinformationen

Konzernbilanz zum 31. März 2016

Aktiva

	31.3.2016			31.12.2015	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		2.707		2.790	-83	-3,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.115		1.171	-57	-4,8
			3.822	3.961	-140	-3,5
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.347		4.317	30	0,7
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.269		1.278	-9	-0,7
davon: Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.125		1.125	1	0,1
III. Darlehen		53.158		53.516	-358	-0,7
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Jederzeit veräußerbar	144.583			141.543	3.040	2,1
2. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	3.175			2.551	624	24,5
		147.758		144.094	3.664	2,5
V. Depotforderungen		4.164		7.253	-3.089	-42,6
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.132		4.635	-503	-10,8
			214.828	215.093	-265	-0,1
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			9.045	9.163	-118	-1,3
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			4.408	4.327	80	1,9
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		700		569	131	23,1
II. Sonstige Forderungen		13.263		11.823	1.441	12,2
			13.963	12.391	1.572	12,7
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.994	3.955	39	1,0
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.358		9.428	-70	-0,7
Anteil der Rückversicherer		-89		-80	-8	-10,4
Netto			9.269	9.348	-79	-0,8
H. Aktive Steuerabgrenzung			7.820	7.859	-39	-0,5
I. Übrige Aktiva			3.351	3.477	-126	-3,6
J. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte			6.017	6.947	-930	-13,4
Summe der Aktiva			276.516	276.520	-4	0,0

Passiva

	31.3.2016		31.12.2015		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.413		7.418	-5	-0,1	
II. Gewinnrücklagen	16.903		14.110	2.793	19,8	
III. Übrige Rücklagen	6.754		6.032	722	12,0	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	430		3.107	-2.677	-86,2	
V. Nicht beherrschende Anteile	293		298	-6	-1,9	
		31.794	30.966	828	2,7	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.329	4.416	-87	-2,0	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	9.421		8.841	580	6,6	
II. Deckungsrückstellung	105.412		108.572	-3.159	-2,9	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	59.179		59.756	-577	-1,0	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	19.261		17.413	1.848	10,6	
		193.273	194.582	-1.309	-0,7	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		7.971	8.201	-230	-2,8	
E. Andere Rückstellungen		4.380	4.145	236	5,7	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	299		314	-15	-4,7	
II. Depotverbindlichkeiten	1.508		1.521	-14	-0,9	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.087		2.018	69	3,4	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	15.084		14.061	1.023	7,3	
		18.978	17.914	1.064	5,9	
G. Passive Steuerabgrenzung		10.402	9.995	407	4,1	
H. Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		5.389	6.301	-913	-14,5	
Summe der Passiva		276.516	276.520	-4	0,0	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 vom 1. Januar bis zum 31. März 2016

Posten

	Q1 2016		Q1 2015	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	12.511		13.038	-527	-4,0
1. Verdiente Beiträge					
Brutto	11.685		12.183	-498	-4,1
Abgegeben an Rückversicherer	-342		-323	-20	-6,0
Netto		11.342	11.860	-518	-4,4
2. Technischer Zinsertrag		1.511	2.267	-756	-33,3
3. Leistungen an Kunden					
Brutto	-9.166		-10.380	1.214	11,7
Anteil der Rückversicherer	197		184	13	7,2
Netto		-8.969	-10.196	1.228	12,0
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
Brutto	-2.998		-3.059	61	2,0
Anteil der Rückversicherer	58		41	17	42,0
Netto		-2.940	-3.019	79	2,6
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			912	33	3,6
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.572	1.820	-248	-13,6
davon:					
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		2	40	-38	-95,2
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		-208	579	-787	-
8. Sonstige operative Erträge		181	180	2	1,1
9. Sonstige operative Aufwendungen		-254	-228	-26	-11,2
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.511	-2.267	756	33,3
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			-219	84	-
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			726	995	-270
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-82	6	-88
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			0	0	0
15. Finanzierungsergebnis			-51	-60	10
16. Ertragsteuern			-157	-151	-6
17. Konzernergebnis (12.-16.)			436	790	-354
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			430	790	-360
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			6	0	6
			€	€	€
Ergebnis je Aktie			2,65	4,71	-2,06
					%
					-43,7

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 31. März 2016

Mio. €	Q1 2016	Q1 2015
Konzernergebnis	436	790
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-660	1.857
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.312	2.465
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	83	-430
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	15	0
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0	1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	750	3.893
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-128	62
Sonstige Veränderungen	0	0
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-128	62
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	622	3.955
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1.058	4.745
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.058	4.738
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0	7

Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit

Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sechs berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben: weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Kranken-
erstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungs-
geschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und
Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands
- Munich Health: weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Kranken-
erstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2016

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
Gebuchte Bruttobeiträge	2.205	2.412	4.528	4.598
1. Verdiente Beiträge netto	2.139	2.376	4.110	4.146
2. Technischer Zinsertrag	137	191	280	339
3. Leistungen an Kunden netto	-1.697	-1.866	-2.319	-2.533
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-510	-598	-1.316	-1.294
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	70	103	755	658
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	65	203	101	366
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-5	-42	-16	28
8. Sonstiges operatives Ergebnis	5	10	-43	-38
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-137	-191	-280	-339
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-72	-20	-238	16
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	-3	82	517	675
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-7	0	-41	33
13. Ertragsteuern	30	-12	-51	-111
14. Konzernergebnis (11.-13.)	20	70	425	598

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015	Q1 2016	Q1 2015
		2.333	2.412	1.219	1.193	943	980	1.283	1.443	12.511
	2.282	2.357	761	734	837	892	1.213	1.355	11.342	11.860
	1.005	1.446	18	21	63	259	7	10	1.511	2.267
	-2.852	-3.339	-492	-478	-575	-830	-1.033	-1.151	-8.969	-10.196
	-352	-377	-273	-250	-299	-280	-191	-220	-2.940	-3.019
	83	89	14	28	26	41	-4	-7	945	912
	1.266	1.067	-15	60	127	85	29	39	1.572	1.820
	-149	423	0	0	-38	170	0	0	-208	579
	-16	-15	-15	-2	-5	-2	2	-1	-72	-49
	-1.005	-1.446	-18	-21	-63	-259	-7	-10	-1.511	-2.267
	95	29	-48	36	21	-5	24	28	-219	84
	178	118	-34	64	47	36	20	21	726	995
	-34	-44	4	-22	-54	-23	-2	1	-133	-54
	-131	-21	5	-5	-8	-1	-2	-1	-157	-151
	14	52	-25	38	-14	12	16	21	436	790

Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Markus Rieß
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

© Mai 2016

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 6. Mai 2016
Veröffentlichungsdatum: 10. Mai 2016

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rapp
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2016

9. August 2016
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016

9. August 2016
Halbjahrespressekonferenz

9. November 2016
Quartalsmitteilung zum 30. September 2016

Termine 2017

15. März 2017
Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2016

26. April 2017
Hauptversammlung

9. Mai 2017
Quartalsmitteilung zum 31. März 2017

9. August 2017
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

9. August 2017
Halbjahrespressekonferenz

9. November 2017
Quartalsmitteilung zum 30. September 2017